

Die **Wand der Gebärmutter** lässt sich wie folgt gliedern:

- **Endometrium** (Tunica mucosa) mit:
 - Epithelium simplex columnare/pseudostratificatum columnare,
 - Lamina propria mucosae (Stroma endometrialis),
- **Myometrium** (Tunica muscularis),
- **Perimetrium**, bestehend aus:
 - Stratum musculare longitudinale,
 - Tela subserosa und Tunica serosa.

Die **Gebärmutterschleimhaut** wird – tierartig unterschiedlich – von einem ein- bis mehrschichtigen hochprismatischem Epithel und einer drüsenreichen Lamina propria mucosae (Stroma endometrialis) mit spinozellulärem Bindegewebe gebildet. Die Uterindrüsen sind tubulär verzweigt, diese erreichen mit ihren Endabschnitten oftmals die Tunica muscularis.

Die glatten Muskelfasern der Tunica muscularis sind in den Uterushörnern und im Uteruskörper zirkulär (Stratum circulare) mit vorwiegend spiraligem, sich kreuzendem Verlauf angeordnet. Außen liegt eine ausgeprägte Gefäßschicht (Stratum vasculosum) mit größeren Arterien, Venen und Lymphgefäßen an.

Das Perimetrium umgibt außen das Myometrium, eine Tunica serosa überzieht in der Beckenhöhle als einschichtiges Peritonealepithels (Mesothel) das Organ, unterlagert von einer Tela subserosa und einer ausgeprägten glatten Muskelschicht mit longitudinalem Faserverlauf (Stratum musculare longitudinale).

Die **Schleimhaut des Gebärmutterhalses** legt sich, verbunden mit der Tela submucosa, in primäre Falten, die sich in Sekundär- und Tertiärfalten aufzweigen. Das Epithel ist einschichtig hochprismatisch, die Einzelzellen synthetisieren Schleim (Schleimpfropf bzw. Brunstschleim). Die Lamina propria mucosae besteht aus lockerem Bindegewebe, scheringitterartig geordnete Faserbündel sind die Grundlage der Falten, verzweigte Fasernetze schieben sich zwischen die außen anliegenden Muskelzellen.

Der **Uterus des Vogels** wird auch als »Eihälter«, Kalkkammer oder Schalendrüse bezeichnet. Er schließt sich dem Isthmus ohne deutliche Grenze an, ist sackähnlich erweitert und weist eine muskelstarke Wand. Die Längsfalten der Schleimhaut werden von querverlaufenden Furchen unterbrochen, es entstehen blattartige Lamellen. Die tubulär verzweigten Drüsen des Uterus (Glandulae uterinae) sind denen des Isthmus ähnlich.